



Ihr öffnet die Kiste, die ziemlich verrostet und dreckig ist. Sie ist voller Zettel und Bilder, dazu befindet sich ein Walkie-Talkie darin, das aber nicht mehr funktioniert, und ein Fernglas und ein Buschmesser. Es sind auch alte Zeitungen zu sehen und eine Tüte mit Bohnen, die schon an einer Ecke angefressen ist. Ihr zieht einen der Zettel heraus, auf dem ein Feld mit lauter Buchstaben zu sehen ist und darunter leere Kästchen mit bunten Rahmen. Auf der Rückseite steht ein Text, bei dem einige Wörter nicht mehr zu entziffern sind.

J	E	K	R	T	E	Q	Z	F	Z	J	A	Y	S	E
G	E	V	T	H	L	T	N	Y	F	U	R	T	W	J
K	N	G	I	Y	F	T	Y	L	B	U	E	H	Y	D
A	N	A	H	F	E	U	G	T	J	K	G	I	Y	Z
K	U	I	P	B	N	U	N	Z	S	A	E	A	S	T
A	C	N	Q	Z	B	B	J	T	Q	M	N	I	C	A
O	R	D	O	H	E	H	B	O	N	O	W	P	H	O
J	M	O	D	V	I	F	Y	H	G	N	A	O	O	O
W	G	N	A	Y	N	V	T	K	T	O	L	B	K	P
A	H	E	Z	X	K	R	D	A	P	K	D	X	O	W
B	A	S	W	Z	U	S	F	K	P	U	J	C	L	A
P	N	I	Q	S	E	F	R	A	T	L	L	S	A	S
N	A	E	A	L	S	C	U	O	O	T	Y	M	D	S
H	Q	N	P	Y	T	M	G	H	L	U	D	X	E	E
A	H	H	B	S	E	Q	B	P	Y	R	P	N	C	R

Nr. + Nr. - Nr. = ?

Nr. - Nr. + Nr. = ?

Nr. + Nr. - Nr. = ?

JEDER IN DEUTSCHLAND ISST PRO JAHR
VIER KILOGRAMM IM DURCHSCHNITT.

DER DAFÜR KOMMT VOR ALLEM
AUS WENIGEN LÄNDERN WIE DER UES ,
GH UND .

IN DIESEN LÄNDERN WÄCHST DER IN GROSSEN PLANTAGEN.
WEIL DORT NUR EINE EINZIGE PFLANZENART KULTIVIERT WIRD, NENNT
MAN ES EINE .

DIESE ANBAUART BENÖTIGT SEHR VIEL UND PESTIZIDE.
FÜR DIESE PLANTAGEN WIRD VERNICHTET.

Wenn ihr euch auf eine Lösung für Rätsel 1
geeinigt habt, zeigt sie dem/der
Spielleiter*in

— — —



Gerade in Westafrika wird sehr viel tropischer Regenwald abgeholt, um Kakaoplantagen anzulegen. Da weltweit immer mehr Schokolade gegessen wird, hoffen viele Menschen auf Gewinn. Wenn der Wald verschwindet, verlieren die Tiere, die dort leben, ihr Zuhause. Außerdem wird in Kakaoplantagen viel Gift gegen Schädlinge eingesetzt, das aber auch die Plantagenarbeiter sehr krank macht.

Wenn man den ursprünglichen Wald rodet, dann schadet das natürlich auch dem Klima.

Man kann Kakao aber auch zusammen mit anderen Arten wie z.B. Bananen, Mango und Papaya anbauen, und man kann den Kakao auch ohne Gift produzieren. Beim Einkauf erkennt man so eine Schokolade, die Tiere und Menschen schützt, am Biosiegel und am Fairtrade-Siegel.



2. Rätsel

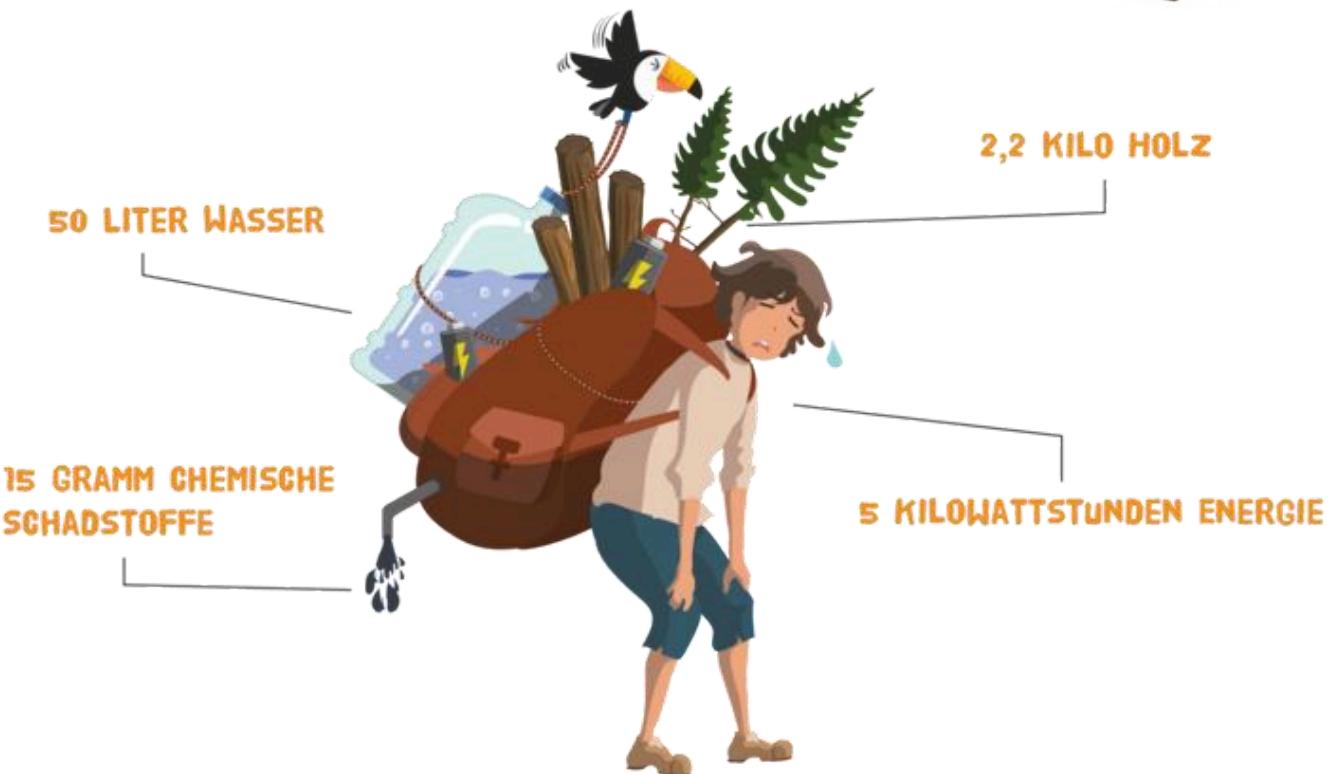
Ein junger Dorfbewohner, der ein bisschen Englisch spricht, kommt zu euch und erzählt atemlos, dass er in der kleinen Stadt in der Nähe des Dorfs verdächtige Gestalten beobachtet hat, die die Stadtbewohner*innen ausgefragt haben und wohl nach Journalisten suchen. Die Typen trugen alle Waffen bei sich...



1 Kilo Frischfaserpapier



8 %



Differenz

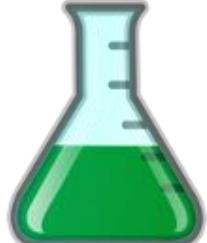
1 Kilo Recyclingpapier




$$= \frac{x}{0,2}$$


$$= \frac{x}{5}$$


$$= \frac{x}{1}$$


$$= \frac{x}{3}$$

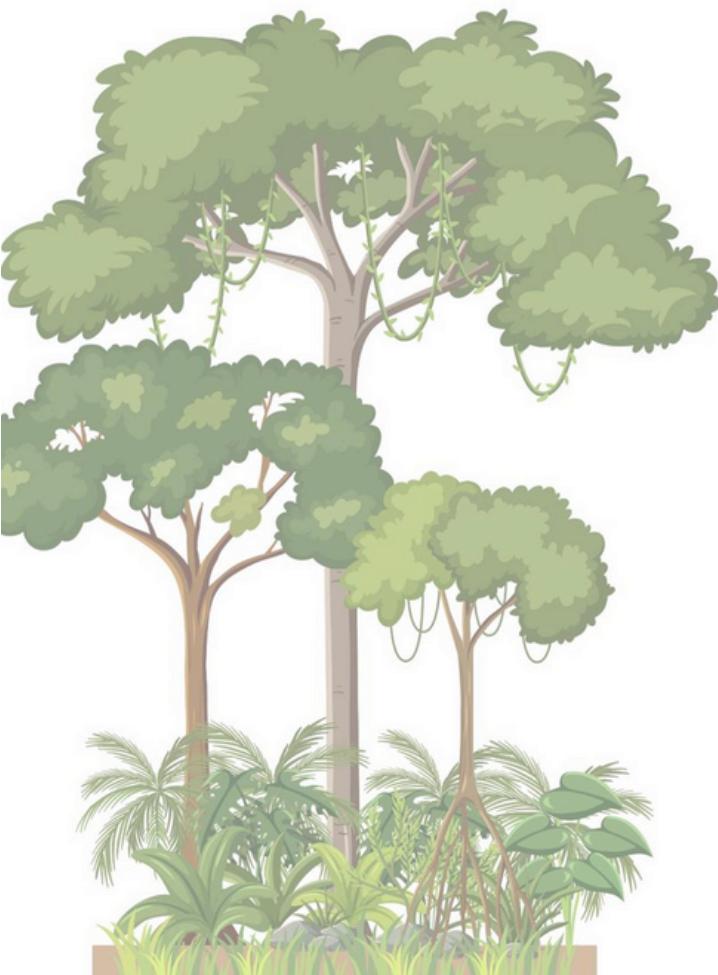
Wenn ihr euch auf eine Lösung für Rätsel 2
geeinigt habt, zeigt sie dem/der
Spielleiter*in



Viele Bäume weltweit enden als Papier für Bücher, Zeitschriften, Toilettenpapier uvm. Oft werden auch Urwälder abgeholt, um auf diesen Flächen Baumplantagen anzupflanzen, aus denen dann Papier gemacht wird. Die Tiere und anderen Pflanzen in diesen Urwäldern verlieren ihren Lebensraum. In den Plantagen werden große Mengen an Dünger und Pestiziden verwendet und nur sehr wenige Tiere können in solchen Plantagen überleben. Dazu schadet das Abholzen der großen alten Bäume auch dem Klima. Wir können den Wäldern weltweit helfen, indem wir Papierprodukte wie z.B. Toilettenpapier oder Schulhefte aus Recyclingpapier kaufen und indem wir möglichst selten online bestellen. Achte beim Einkauf von Holzprodukten auch auf den Blauen Engel.

3. Rätsel

Eine junge Dorfbewohnerin, die Englisch spricht, erzählt atemlos, dass sie von einem Freund gehört hat, dass man in Belém in mehreren Bars nach Journalisten gefragt hat... eine befreundete Journalistin, die in Belém unterwegs war, hat ihr ein Schriftstück anvertraut, welches wichtige Informationen enthält und das unbedingt veröffentlicht werden muss, bevor es die Falschen in die Hände bekommen. Hier ist das Schriftstück....





Liebe Frau Zander, welches Interesse verb1ndetSie mit dem Regenwald?

Die tropischen Regenwälder bedecken nicht mal zehn Prozent der irdischen Landfläche –und doch sind sie Heimat von nahezu zwei Dritteln aller Tier- und Pflanzenarten unseres Planeten. Diese unglaubliche Vielfalt erstaunt und fasziniert mich.

Können Sie uns sagen, was Palmöl genau ist?

Palmöl ist ein tropisches Pflanzenöl. Es wird aus den orangefarbenen Früchten der Ölpalmen gepresst. Die Ölpalme stammt ursprünglich aus dem afrikanischen Regenwald. Inzwischen wachsen Ölpalmen auf industriellen Plantagen rund um den Äquator auf mehr als 270.000 Quadratkilometern Land –das ist die Größe von Neuseeland.

Wofür wird Palmöl genutzt?

Die Menschen in den Tropen verwendeten es schon immer zum Kochen und Backen. Inzwischen wird Palmöl weltweit von Industriekonzernen verarbeitet: für Nahrungs- und Reinigungsmittel sowie Kosmetika. Denn die Ölpalme ist nicht nur besonders ertragreich, ihr Öl kann auch billig hergestellt werden. Bei uns steckt Palmöl in jedem zweiten Supermarkt-Produkt: In Margarine, Tiefkühlpizza, Fertiggerichten, Keksen, Schokocreme. Außerdem in Waschpulpa, Seifen, Cremes und Lippenstiften – und sogar im Biodiesel und in Heizkraftwerken.

Man hört immer wieder, dass der Anbau von Palmöl problematisch ist...

Für Palmölplantagen werden Regenwälder und artenreiche Natur zerstört. Und damit auch die Lebensgrundlage der indigenen Bevölkerung und Kleinbauern. Vor allem für die Indigenen ist der Wald Nahrungsquelle und Apotheker – und auch ihr spiritueller Ort. Doch für die Plantagen wurden und werden die Menschen zu Hunderttausenden von ihrem Land vertrieben – oft mit Gewalt.

Was haben Palmölplantagen mit der Erderwärmung zu tun?

Tropische Regenwälder sind gigantische Kohlenstoffspeicher: Sie speichern in den Pflanzen und Böden wesentlich mehr Kohlenstoff als heimische Wälder. Das gilt ganz besonders für Regenwälder, die auf Torfböden wachsen. Bei der Rodung – oft ist es Brandrodung – entweichen gigantische Mengen Kohlenstoff aus Vegetation und Böden, die als klimaschädliches Kohlendioxid in die Atmosphäre entweichen. Aufgrund der Regenwaldrodung für Palmölplantagen gehört Indonesien zu den größten Klima-Anheizern weltweit.

Was können wir tun? Diese einfachen Tipps helfen, Palmöl zu erkennen und zu meiden:

1. Selbstkochen, am besten mit frischen regional hergestellten Zutaten, möglichst aus Bioanbau.

2. Kleingedrucktes lesen: Auf Lebensmittelpackungen muss angegeben werden, wenn ein Produkt Palmöl enthält.

3. Öffentlich statt Auto: Wenn möglich zu Fuß gehen, mit dem Fahrrad fahren oder öffentliche Verkehrsmittel nutzen.

4. Wissen weitergeben – in Schule, Familie, Freundeskreis



Monita ist ein kleines Orang UtanMädchen, welches in einem Regenwald in Indonesien ihr Zuhause hatte. Als der Wald gerodet und niedergebrannt wurde, sind viele Tiere ihrer Art qualvoll gestorben. Glücklicherweise wurde Monita von der BOS (Borneo Orangutan Survival) gerettet und in eines ihrer Schutzzentren in NyaruMenteng gebracht.

Wenn ihr euch auf eine Lösung für Rätsel 3 geeinigt habt, zeigt sie dem/der Spielleiter*in

— — — — —

4. Rätsel

Ihr holt die nächsten Aufzeichnungen aus der Kiste. Auf dem Blatt sind lauter Nutztiere abgebildet und dazu große Blasen mit riesigen Zahlen...Auf einem anderen Blatt ist eine Hand über einer Mülltonne zu sehen und ein Feld mit 8 Kästchen.



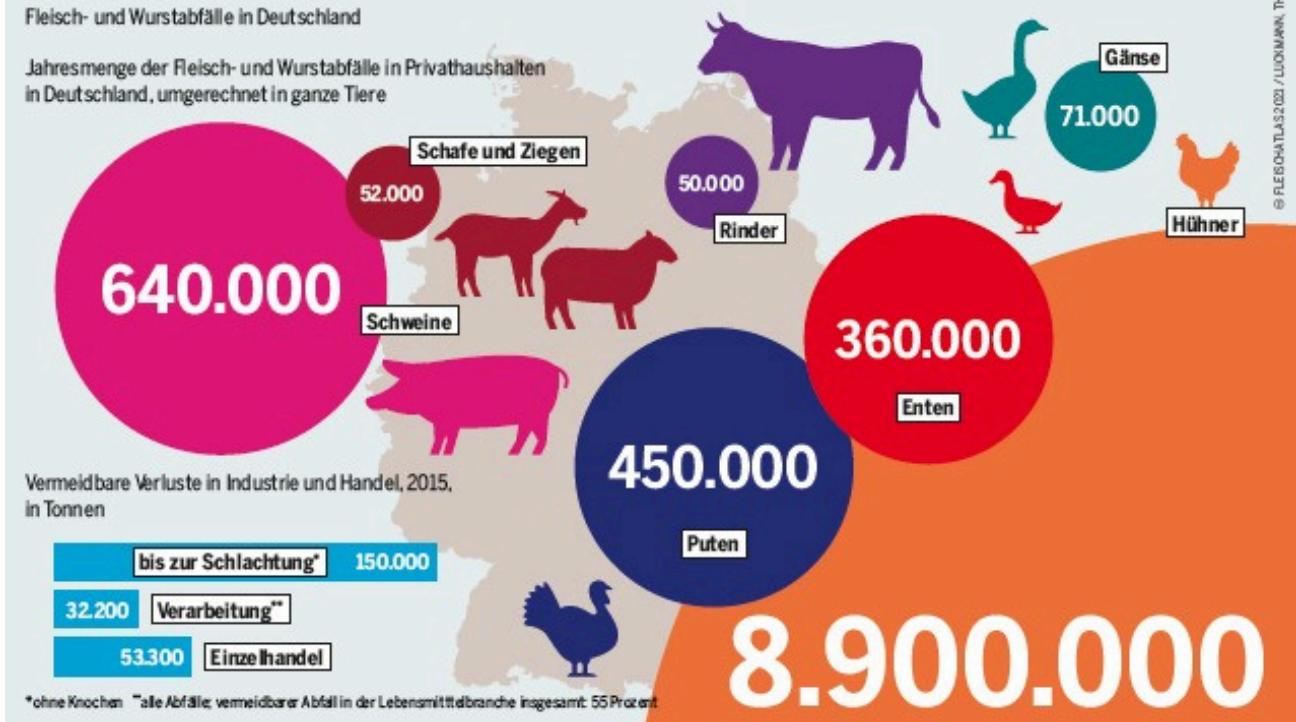
Beeilt euch...



PRODUZIERT FÜR DEN MÜLL

Fleisch- und Wurstabfälle in Deutschland

Jahresmenge der Fleisch- und Wurstabfälle in Privathaushalten in Deutschland, umgerechnet in ganze Tiere



Lösung:

						0	0
--	--	--	--	--	--	---	---



5. Rätsel

Die Munduruku drängen euch zur Eile. Es geht das Gerücht um, dass im Dorf ein paar Leute geplaudert haben, und den verdächtigen Typen Hinweise gegeben haben, wo man euch finden könnte. Sie sagen, dass ihr ernsthaft in Gefahr seid und befürchten, dass es euch so ergehen könnte wie den anderen verschwundenen Kollegen. Schnell zieht ihr ein weiteres Dokument aus der Kiste. Darauf ist ein Fragenkatalog mit vielen Antwortmöglichkeiten notiert worden. Die richtigen Antworten scheinen ein sechsstelliges Lösungswort zu ergeben. Macht euch schnell an die Fragen und überlegt gut!





1. Worauf können wir achten, wenn wir Fleisch- und Wurstprodukte kaufen?

- F Dass sie aus fernen Ländern wie Brasilien kommen
- I Wir können auf nichts achten
- R Dass Fleisch- und Wurstwaren aus Deutschland kommen, die Tiere artgerecht gehalten wurden und die Produkte Bio sind.

2. In welchem Land wird am meisten Regenwald für Rinderherden abgeholzt?

- H Österreich
- O Brasilien
- E Deutschland

3. Wie groß ist die Fläche, auf der Brasilien Soja für Tierfutter anbaut?

So groß wie....

- D Deutschland
- E Schleswig-Holstein
- A USA



4. Woher stammen die Sojabohnen für die meisten Soja- und Tofuproducte, die es in deutschen Supermärkten zu kaufen gibt?

- L Brasilien
- S China
- U Europäische Union

5. Warum wird Regenwald für unsere Fleisch- und Wurstprodukte abgeholzt?

- M Weil es den Leuten Spaß macht, Regenwald abzuholzen
- E Das ist Zufall
- N Es entsteht eine sehr große Fläche für die Tierhaltung und die Futtermittelproduktion.

6. Würde es etwas ändern, hin und wieder auf Fleisch- und Wurstprodukte zu verzichten?

- X Nein
- G Ja, je weniger Fleisch gegessen wird, desto weniger Tiere sterben und desto weniger Regenwald muss abgeholt werden.

Wenn ihr euch auf eine Lösung für Rätsel 5 geeinigt habt, zeigt sie dem/der Spielleiter*in



Weltweit wird immer mehr Fleisch gegessen, in Deutschland dagegen immer weniger. Die größten Rinderherden gibt es in Brasilien. Sie brauchen sehr viel Platz und deshalb wird der Regenwald für Viehweiden abgebrannt. Die Schweine, Hühner und Rinder, die wir in Deutschland züchten, werden meistens mit Kraftfutter aus Soja gefüttert, damit sie schnell groß werden und geschlachtet werden können. Vor allem in Südamerika, wo der Amazonasregenwald steht, werden riesige Waldflächen abgeholtzt, um Sojaplanzen zu errichten. Die Tiere, die wir züchten, schlachten und essen müssen in den Ställen zu Tausenden auf engstem Raum stehen und haben oft ein qualvolles Leben. Von dem Fleisch, das so produziert wurde, werden große Mengen am Ende einfach weggeworfen. Die Tiere sind also ganz umsonst gestorben. Es ist gut für die Tiere, die Wälder und die Erde, wenn wir öfter mal vegetarisch essen. Wenn wir Fleisch aus biologischer Erzeugung kaufen, werden die Tiere nicht mit Soja aus dem Regenwald gefüttert und es geht den Tieren auch während ihres Lebens besser. Dazu ist es wichtig, nur so viel einzukaufen und zu kochen, wie auch gegessen wird.



6. Rätsel



Vom Aussterben bedroht:

Afrikanischer Waldelefant

Kaplöwe

Koala

Strahlenschildkröte

Okapi

~~Chinesischer Flussdelfin~~

Sumatra-Tiger Schreiadler

~~Sardischer Pfeifhase~~

Feldhamster

Sandtigerhai

Weißhauben-Kakadu

Düsterbiene

Galapagos-Albatros

Rotpanda

Eisbär

Maui-Delfin

Galapagos-Riesenschildkröte

Schneeleopard

~~Stellens Seeloch~~

Luchs

~~Beutelwolf~~

Biber

Antillen-Leguan

~~Großer Samoa-Flughund~~

Kaiserpinguin Nashorn

~~Auerrochse~~

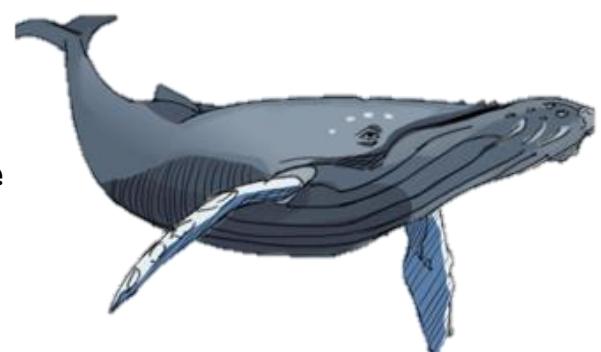
Sumpfohreule

Hammerhai

~~Yunnan-Weißhandgibbon~~

In der Kiste findet ihr ein großes Plakat, auf das lauter Tierfotos geklebt wurden. Ihr findet in der Kiste dazu passend eine Liste mit lauter Tiernamen. Manche der Tiernamen sind rot durchgestrichen, und daneben steht ebenfalls in Rot „ausgestorben“

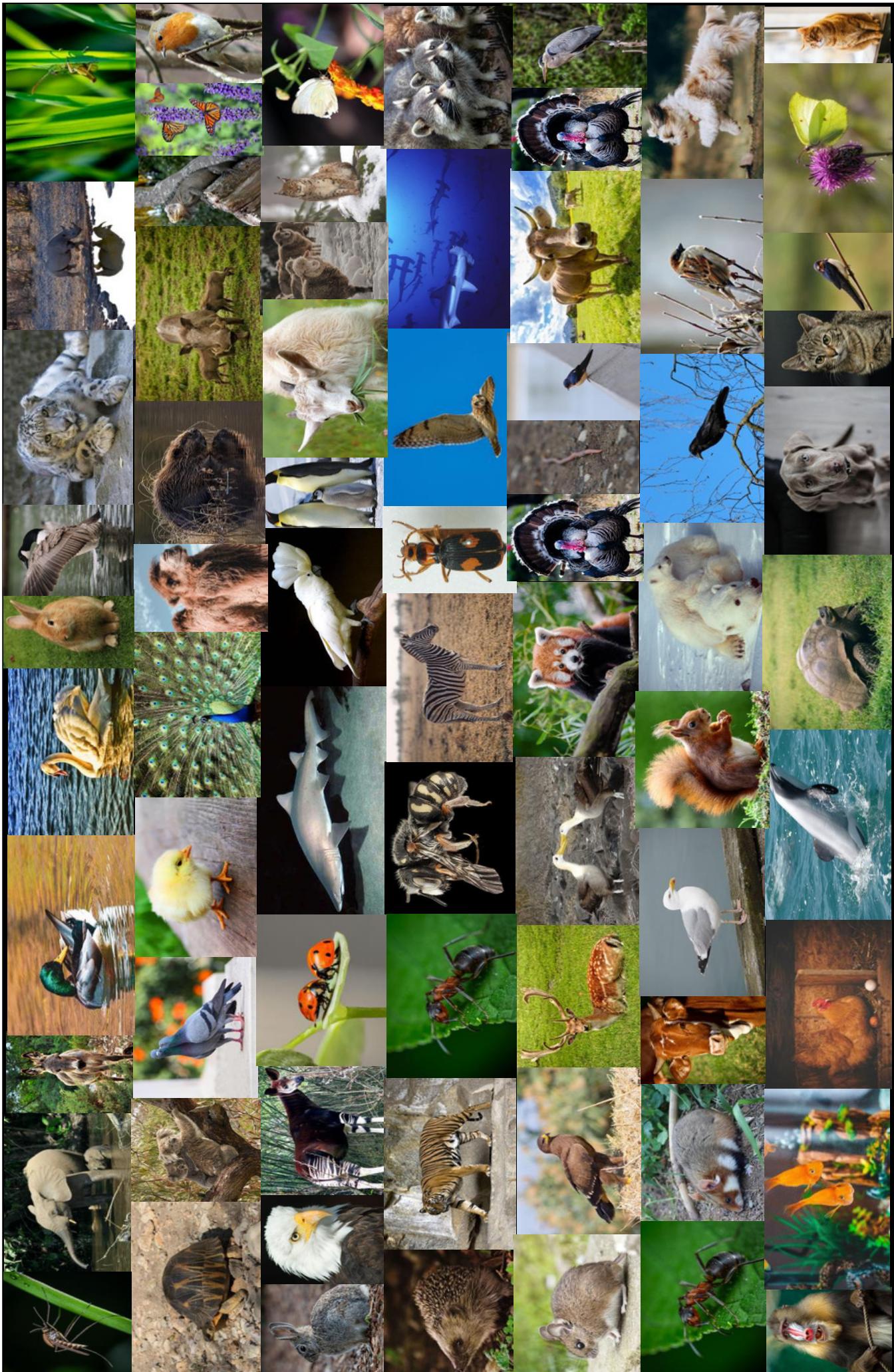
ausgestorben

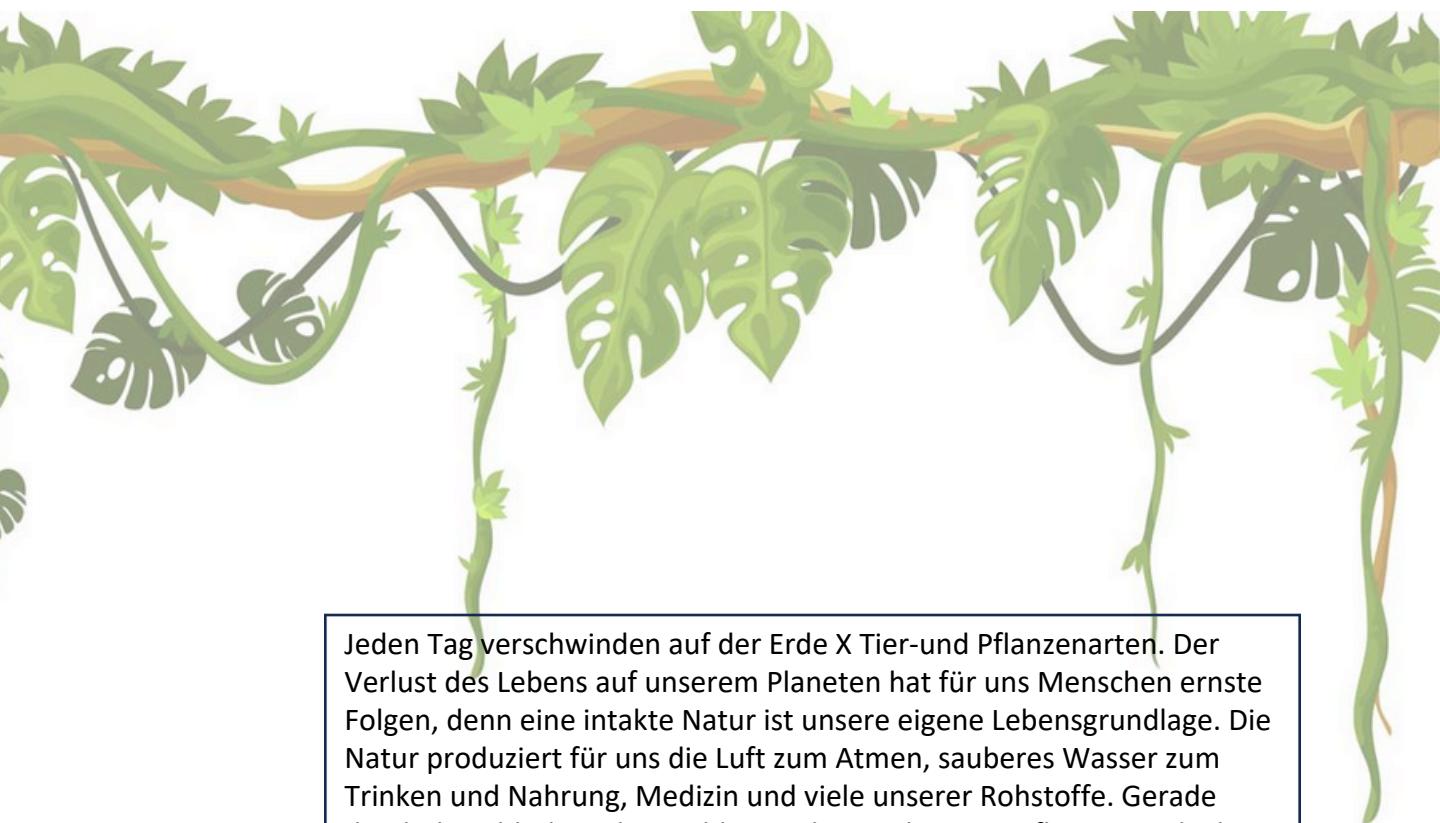


X Tier- und Pflanzenarten sterben täglich auf der Erde aus...

Wenn ihr euch auf eine Lösung für Rätsel 6 geeinigt habt, zeigt sie dem/der Spielleiter*in

— — —



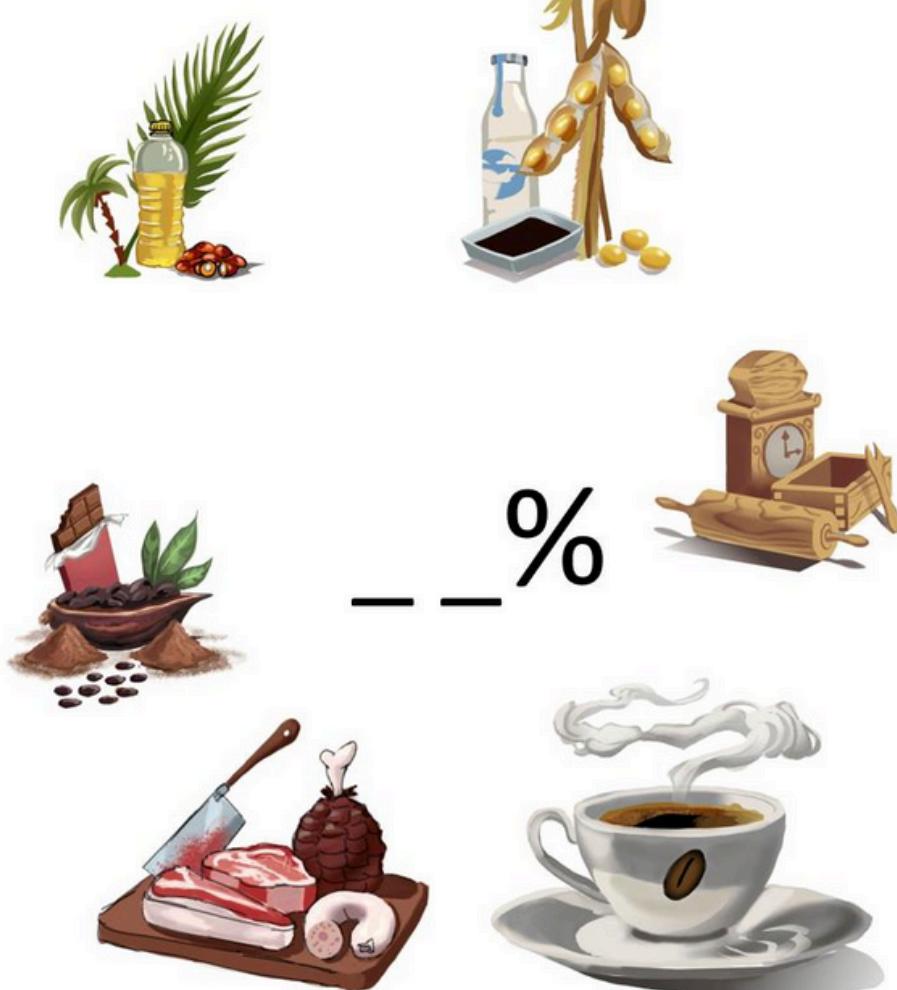


Jeden Tag verschwinden auf der Erde X Tier- und Pflanzenarten. Der Verlust des Lebens auf unserem Planeten hat für uns Menschen ernste Folgen, denn eine intakte Natur ist unsere eigene Lebensgrundlage. Die Natur produziert für uns die Luft zum Atmen, sauberes Wasser zum Trinken und Nahrung, Medizin und viele unserer Rohstoffe. Gerade durch das Abholzen der Wälder sterben viele Tiere, Pflanzen und Pilze, die alle ihren festen Platz im weltweiten Netz der Arten haben. Und wir Menschen sind nur eine Art neben all den anderen in diesem Netz, das uns trägt.



7. Rätsel

Die Munduruku haben beobachtet, dass sich eine Jeep-Kolonne dem Dorf nähert... Beeilt euch, es sind nur noch wenige Dinge zu entschlüsseln! Eine zweistellige Zahl führt euch vielleicht zur Lösung!



— — %

Lösung:



%

-

-

verursachten



An die Journalisten, die unsere verschlüsselten Notizen decodiert haben: Wir sind zu den Mitarbeiter*innen der Organisation „Save the Trees“ geflohen und werden gut versteckt. Ihr wisst nun das Wesentliche über die Hintergründe des weltweiten Verschwindens der Bäume. Nehmt die Notizen und macht euch umgehend auf den Weg. Die Munduruku werden euch mit ihren Kanus bis nach Manaus bringen. Dort versteckt ihr euch auf einem Touristenboot und fahrt bis nach Belém. Verlasst das Land so schnell ihr könnt und veröffentlicht die Inhalte in möglichst vielen Ländern. Es ist noch nicht zu spät. Noch können die Wälder und ihre Bewohner gerettet werden. Die Munduruku und viele andere Bewohner*innen der Regenwälder hoffen auf euch.

